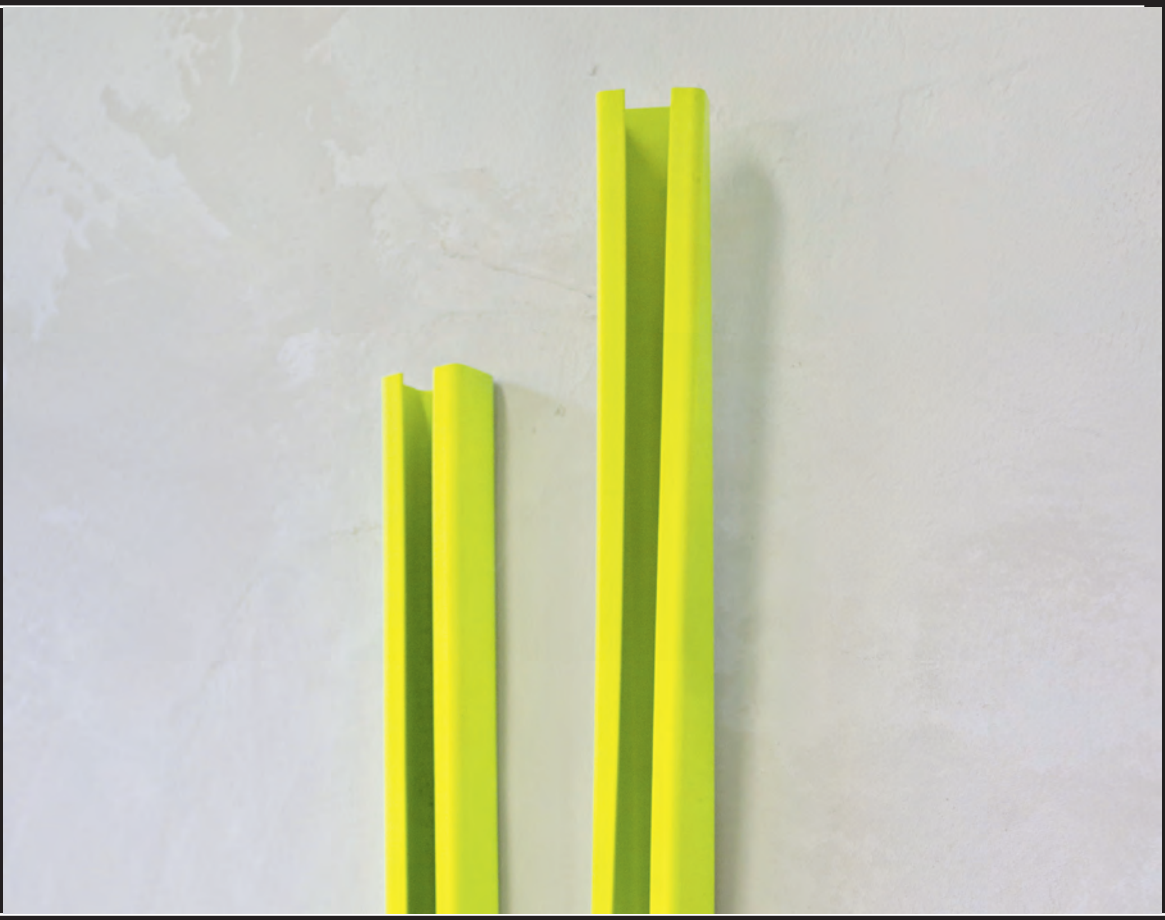
Elisa Manig

Präsentation – Preisträgerin des Berlin Hyp-Preises 2020



POSITIONS Berlin Art Fair

Berlin Hyp

Elisa Manig

Präsentation – Preisträgerin des Berlin Hyp-Preises 2020

9. bis 12. September 2021

POSITIONS Berlin Art Fair

Berlin Hyp

Elisa Manig

Berlin Hyp – Preisträgerin 2020
Präsentation auf der POSITIONS Berlin Art Fair 2021

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Berlin Hyp präsentiert die POSITIONS Berlin aktuelle Arbeiten der Berlin Hyp-Preisträgerin Elisa Manig in einer Sonderausstellung auf der POSITIONS Berlin Art Fair 2021.

Ein voluminöser weißer Würfel ragt schräg über den nahen Boden. Er scheint an einem Metallrohr, das an einer Ecke etwas länger ist und als Scharnier dient, angekippt zu werden. Ein Haken ist daran befestigt und changiert in seiner Wirkung zwischen der eines Füßchens und der eines Ankers. Je länger man darauf blickt, desto wichtiger erscheint dieses kleine Detail, desto wundersamer und rätselhafter mutet das ganze Ensemble (haken) an. Welch große Kraft mag den massiv wirkenden Block nach oben biegen? Entsteht die Hebelwirkung wirklich an diesem vergleichsweise winzigen Haken? Oder ist der Würfel doch viel leichter als er aussieht?

Elisa Manig versetzt uns mit ihren Werken in einen intensiven Zustand der körperlichen und sinnlichen Auseinandersetzung. Wie in einem Strudel versuchen wir als Betrachter*innen, uns zu orientieren und die physischen Gegebenheiten ihrer Arbeiten im Raum zu ergründen, doch immer wieder stoßen wir auf Irritationen und vermeintlich unmögliche Konstellationen, in denen Gewicht, Schwerkraft, Spannung und Dynamik neuen Gesetzen zu folgen scheinen.

Mit reduzierter Formensprache und oft heiteren, leichten Farben verarbeitet die Künstlerin Elemente aus unserer Alltagswelt. Ob ein gigantischer Stahl-Scharnier hoch oben an einer Hausecke (FLAP), zwei teils verformte Metallnuten an einer Wand (DO) oder eine Polyurethanmatte auf wackligen, nahezu torkelnd wirkenden Füßen (läufer) - fast kann man sich in die Haltung und Position mancher Gegenstände hineinversetzen, spielt sich ein geradezu comichafter Film im Kopf ab, bei dem Gegenstände anfangen, ein Eigenleben zu entwickeln. An zwei in die Wand eingelassenen Halterungen zieht mit scheinbar berstender Spannung ein rosaner Riemen (riemen für ecken). Und eine, wie ein Stofftuch gewellte Holzplatte wirkt, als werde sie nur von drei dünnen, vermeintlich stark belasteten Doppelbändern gehalten (ohne Titel). Ihr alarmierendes und zugleich fröhliches Neongelb verstärkt die Dramatik dieser Arbeit ebenso wie ihren Schalk.

Raffiniert spielen die surrealen Konstruktionen mit der Wahrnehmung und Antizipation der Betrachter*in und lassen auch die Phantasie sprudeln: Was passiert, wenn es nicht hält? Was wäre möglich, wenn es nicht gehalten würde – so wie die ringartige Toilettenpapierhalterung, die eben nicht nach vorne schwingen kann, da sie widersinnig von einer weiteren Halterung blockiert wird (schunkel).

Auch in ihren Zeichnungen verhandelt Elisa Manig räumliche Dimensionen und kreiert im Spannungsfeld optisch leichter und beschwerender Farben ein verblüffendes Kräftemessen. Noch im Wahrnehmungsprozess fügen sich Passformen im Geiste zusammen oder stoßen sich einzelne Elemente auf geheimnisvolle Weise fühlbar ab. An einer Linie wird gezogen, eine andere wirkt notdürftig festgeklebt. Ein mit wenigen strichen gezeichnetes Objekt droht vom Papier zu kippen.

Elisa Manig spielt in ihren Arbeiten nicht nur mit unserer Seherfahrung sondern auch mit unserem grundlegenden Verständnis der Funktionsweise unserer physischen Welt. Mit verstörender Leichtigkeit stellt sie unsere intuitive Reaktionsfähigkeit infrage, entlarvt unsere ureigenen menschlichen Impulse und Schutzinstinkte und führt diese ad absurdum. Indem sie unser Einschätzungsvermögen in Bezug auf unsere Umwelt unterwandert, vermag sie uns zu verunsichern: Was sehen wir hier wirklich? Können wir unserer Wahrnehmung trauen? Und müssen wir selbst aktiv werden, damit nicht im nächsten Augenblick alles aus den Fugen gerät?

Elisa Manig lebt in Hamburg und ist 1987 in Karl-Marx-Stadt geboren. Bis 2011 absolvierte sie eine Ausbildung zur Goldschmiedin und begann dann ein Studium der Freien Kunst an der Muthesius Kunsthochschule Kiel, welches sie 2014 und an der HfBK Dresden fortführte und 2018 als Meisterschülerin von Monika Brandmeier abschloss. Im selben Jahr erhielt sie das Sächsische Landesstipendium. Ihre Arbeiten waren bereits in zahlreichen Ausstellungen vertreten, u.a. im Hygiene Museum und im Kunstverein Meißen. Auf der POSITONS Berlin Art Fair 2020 hat Elisa Manig ihre Werke im Rahmen der kuratierten Sonderausstellung Academy POSITIONS by Berlin Hyp präsentiert und wurde dafür mit dem Berlin Hyp - Kunstpreis ausgezeichnet.

Elisa Manig

Berlin Hyp award winner 2020
presentation at POSITIONS Berlin Art Fair 2021

Together with its cooperation partner Berlin Hyp, POSITIONS Berlin presents current works by Berlin Hyp award winner Elisa Manig in a special exhibition at POSITIONS Berlin Art Fair 2021.

A voluminous white cube rises diagonally above the nearby ground. It appears to be tilted by a metal tube that is slightly longer at one corner and serves as a hinge. A hook is attached to it and its effect oscillates between that of a small foot and that of an anchor. The longer one looks at it, the more important this small detail seems, the more wondrous and mysterious the whole ensemble (haken) appears. What great force might bend the massive-looking block upwards? Does the leverage really come from this comparatively tiny hook? Or is the cube much lighter than it looks?

With her works, Elisa Manig puts us in an intense state of physical and sensual engagement. Like in a whirlpool, we as viewers try to orient ourselves and to fathom the physical conditions of her works in space, but again and again we encounter irritations and supposedly impossible constellations in which weight, gravity, tension and dynamics seem to follow new laws.

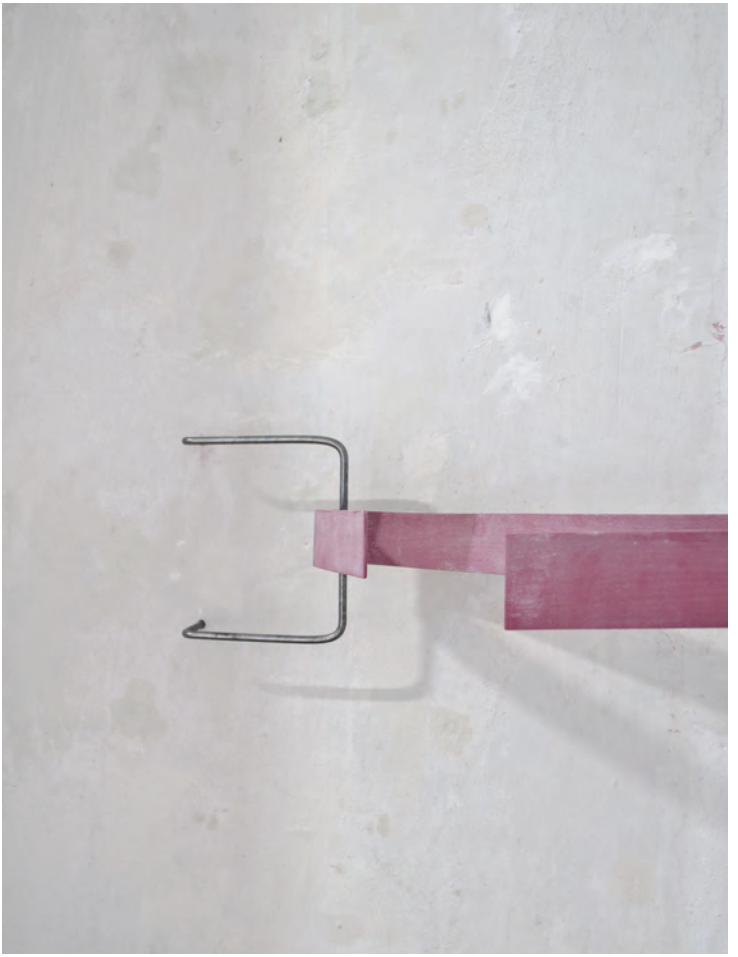
With a reduced formal language and often cheerful, light colours, the artist processes elements from our everyday world. Whether a gigantic steel hinge high up on the corner of a house (FLAP), two partly deformed metal grooves on a wall (DO) or a polyurethane mat on wobbly, almost staggering feet (läufer) - one can almost put oneself in the posture and position of some objects, an almost comic-like film plays in one's mind, in which objects begin to develop a life of their own. A pink strap (riemen für ecken) pulls with seemingly bursting tension on two brackets embedded in the wall. And a wooden plate, corrugated like a cloth, looks as if it is only being held by three thin, supposedly heavily loaded double straps (ohne Titel). Its alarming and at the same time cheerful neon yellow intensifies the drama of this work as much as its mischievousness.

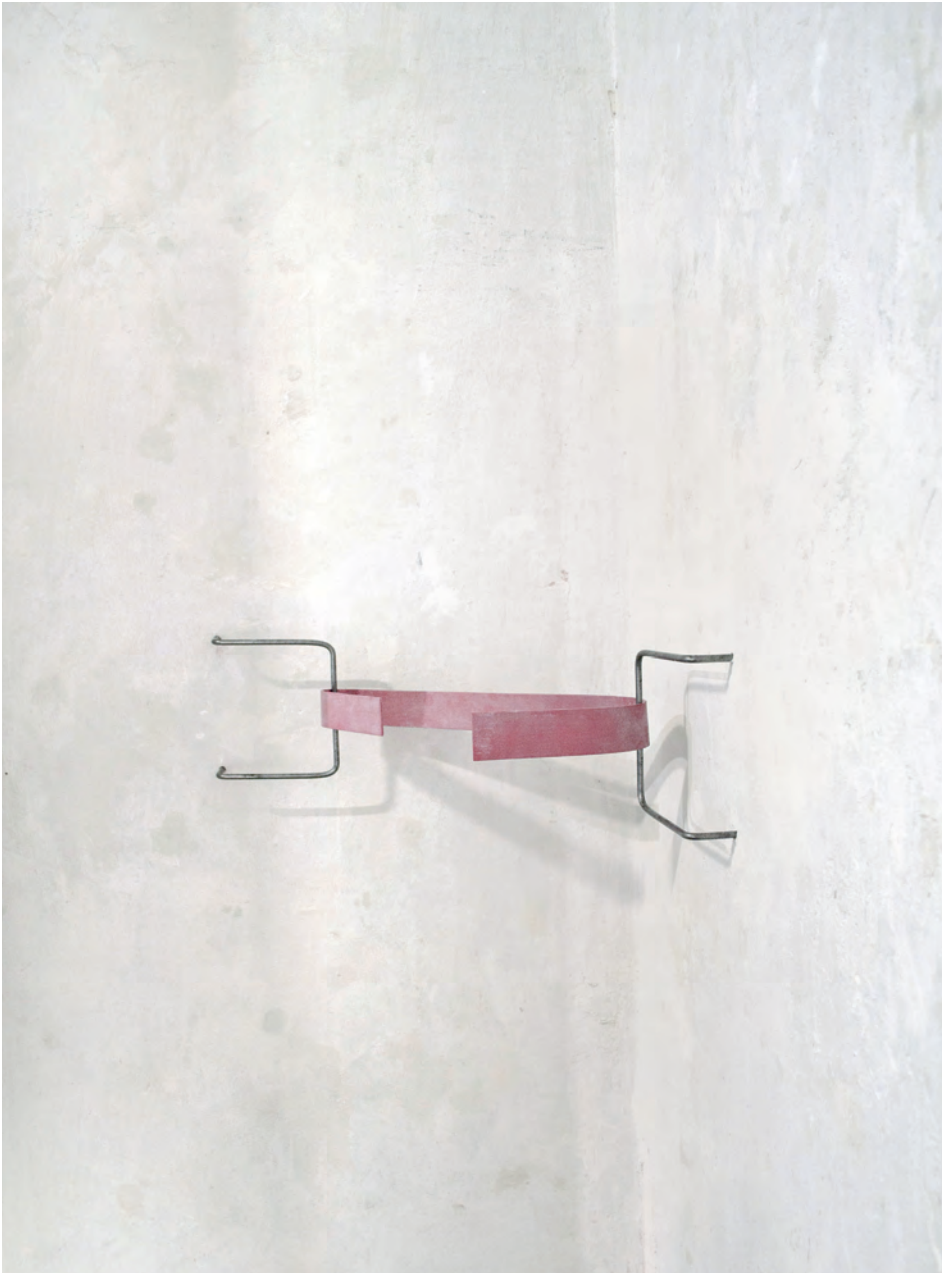
Ingeniously, the surreal constructions play with the viewer's perception and anticipation and also let the imagination bubble: What happens if it doesn't hold?
What would be possible if it were not held - like the ring-like toilet paper holder that cannot swing forward because it is blocked by another holder (schunkel).

Also in her drawings, Elisa Manig negotiates spatial dimensions and creates an astonishing trial of strength in the field of tension between optically light and weighty colours. Still in the process of perception, fitting shapes join together in the mind or individual elements tangibly repel each other in a mysterious way. One line is drawn, another seems to be stuck in place. An object drawn with a few strokes threatens to topple off the paper.

In her works, Elisa Manig plays not only with our visual experience but also with our fundamental understanding of how our physical world works. With disturbing ease, she questions our intuitive ability to react, exposes our very own human impulses and protective instincts and takes them ad absurdum. By undermining our ability to assess our environment, she is able to unsettle us: What do we really see here? Can we trust our perception? And do we have to take action ourselves so that everything doesn't fall into pieces in the next moment?

Elisa Manig lives in Hamburg and was born in Karl-Marx-Stadt in 1987. She trained as a goldsmith until 2011 and then began studying fine arts at the Muthesius Academy of Fine Arts in Kiel, which she continued in 2014 and at the HfBK Dresden, graduating in 2018 as a master student of Monika Brandmeier. In the same year, she received the Saxon State Scholarship. Her work has been featured in numerous exhibitions, including the Hygiene Museum and the Kunstverein Meißen. At POSITONS Berlin Art Fair 2020, Elisa Manig presented her works as part of the curated special exhibition Academy POSITIONS by Berlin Hyp and was awarded with the Berlin Hyp art prize.

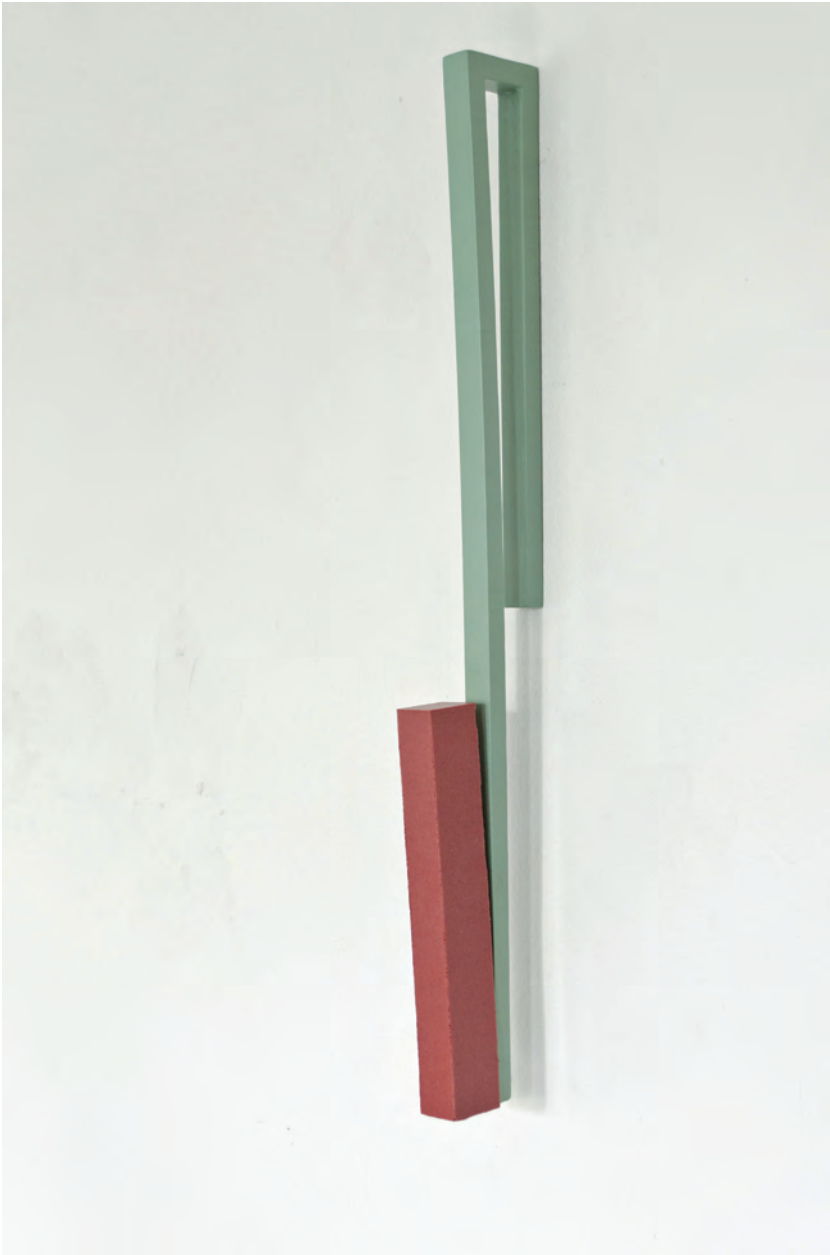




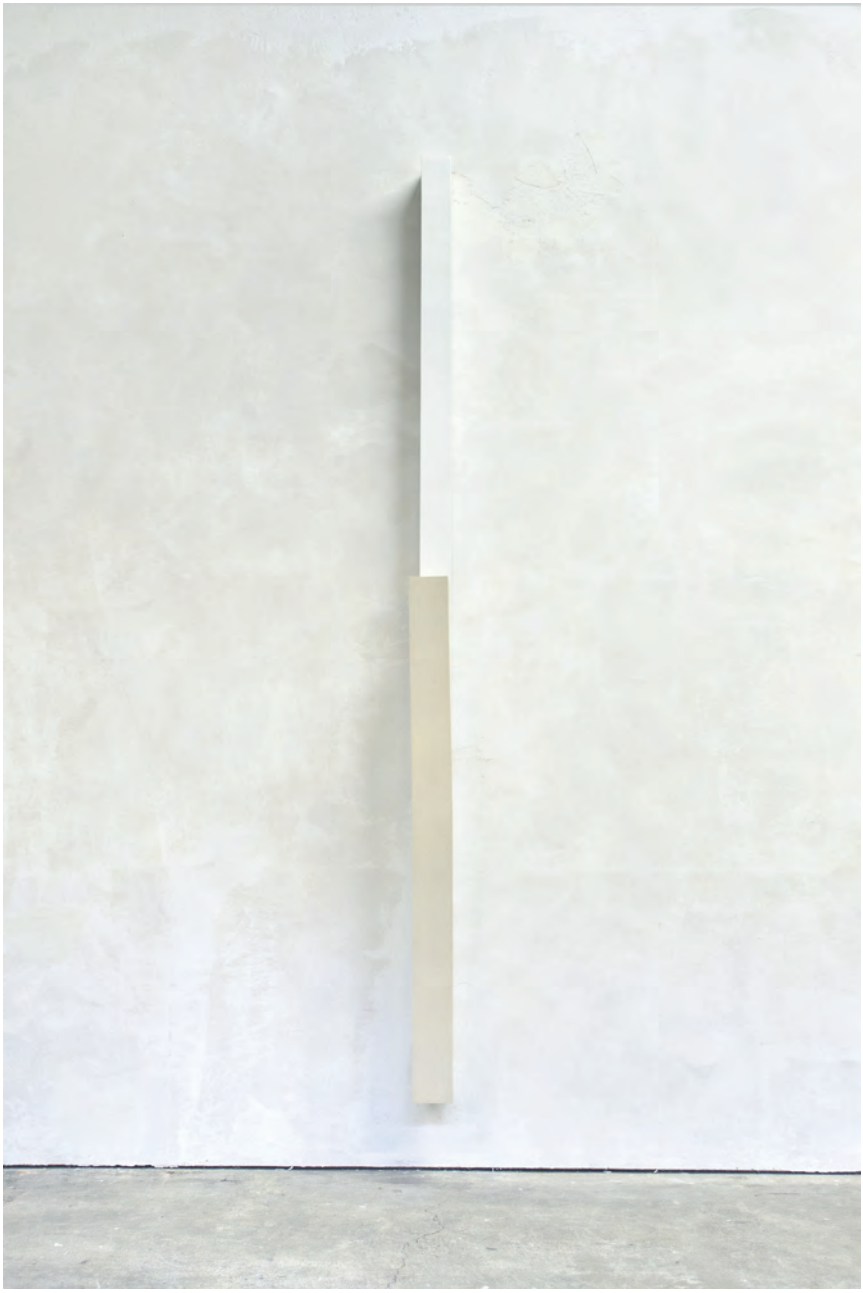
riemen (für ecken)
2020
Holz, Eisen, Lack
20 × 60 × 16 cm

KIPP
2019
Holz, MDF, Lack, Scharnier
73 × 29 × 37 cm

läufer
2020
Polyurethanmatte, Aluminium, Plastik
28 × 80,5 × 3,5 cm

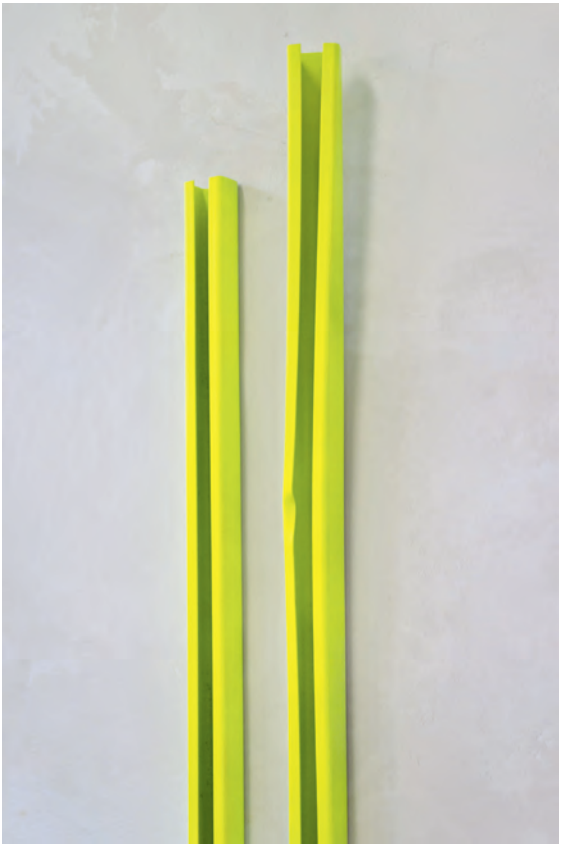


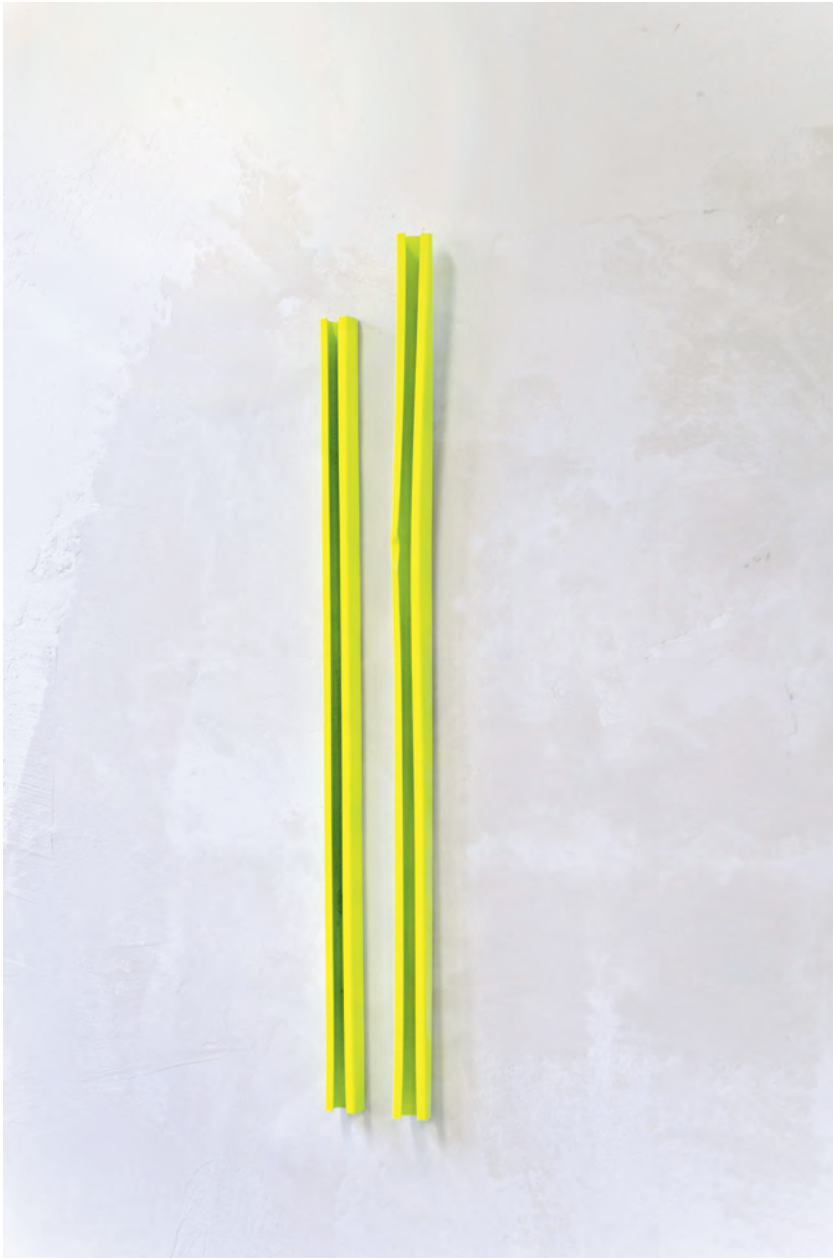
riegel
2020
Holz, Lack, Silikonguss
70 × 5× 12 cm



adhere
2021
Holz, Lack, Polyurethan
200 × 9 × 16 cm

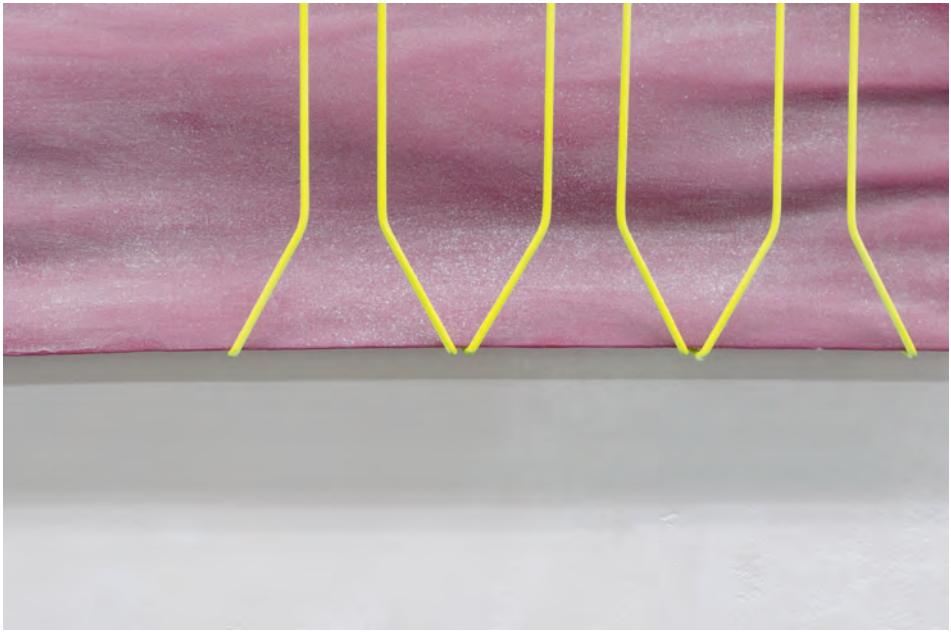
fit in
2021
Holz, Lack
7 × 60 × 35 cm





DO
2021
Stahl, Lack
90 × 14,5 × 2,5 cm

lippe
2021
Holz, Lack, Aluminium, Schaumstoff
170 × 200 × 32 cm



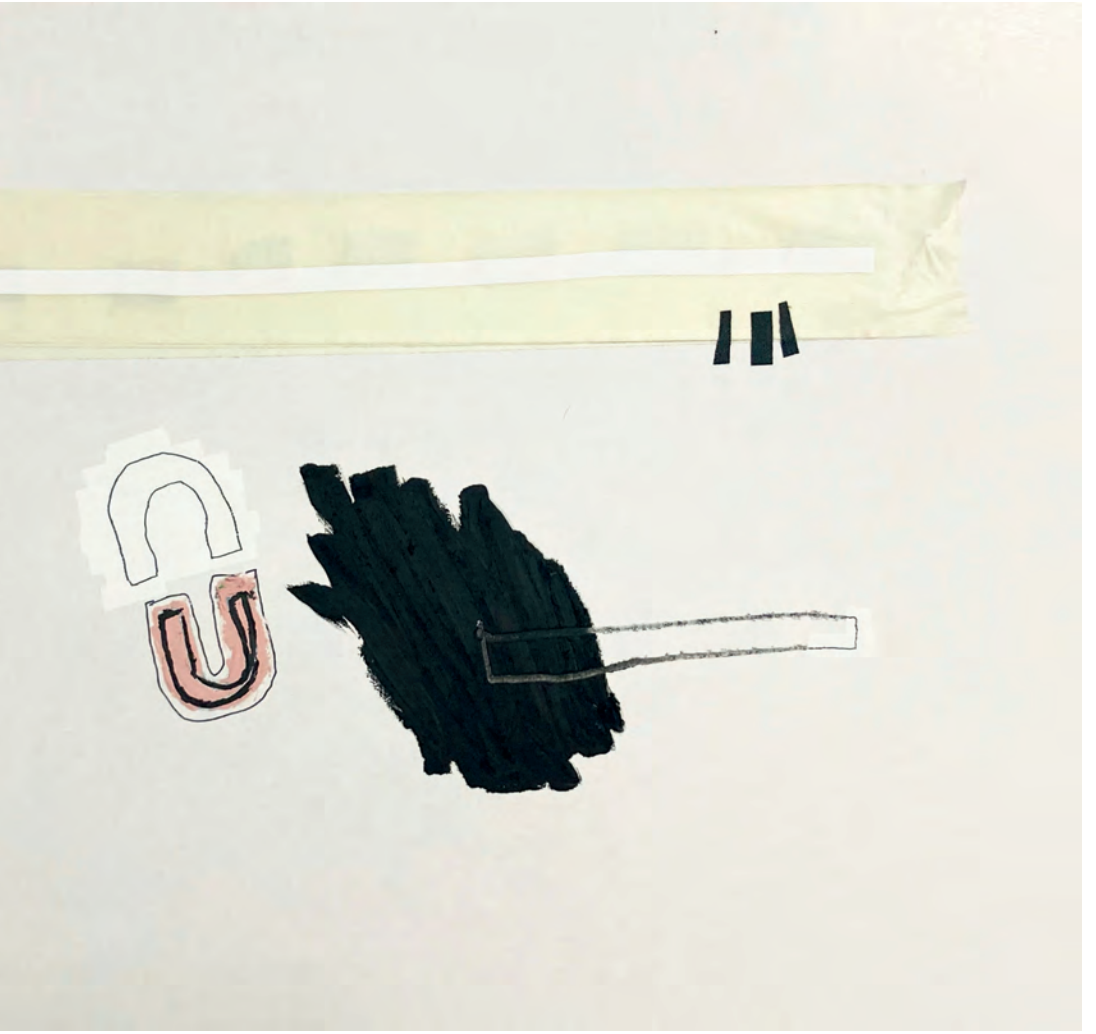
ohne Titel
2021
Holz, Lack, Stahl
36,5 × 56 × 5 cm

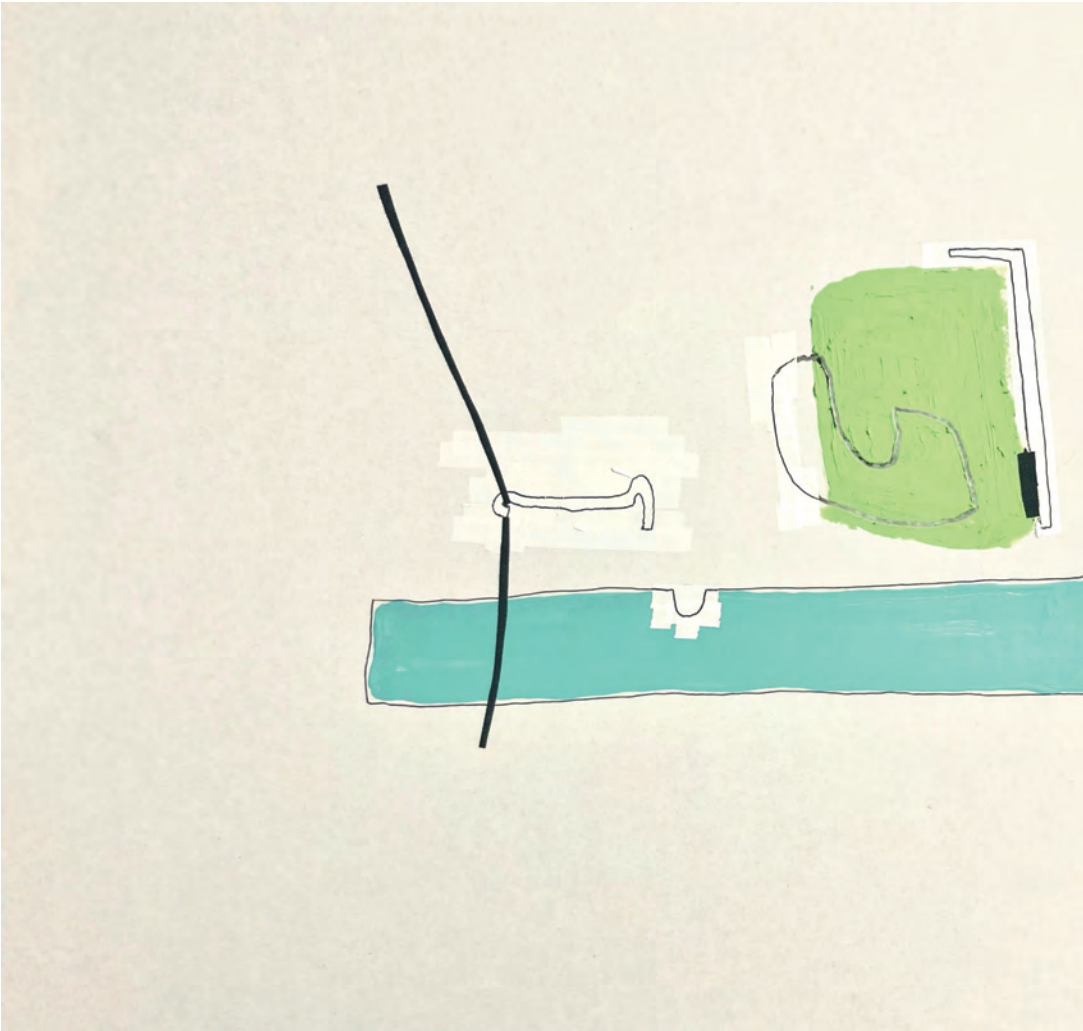
haken
2021
Molz, Lack, Messing
61,5 × 81,5 × 62 cm

schunkel
2021
Stahl, Kunststoff, Lack
19 × 27 × 9 cm

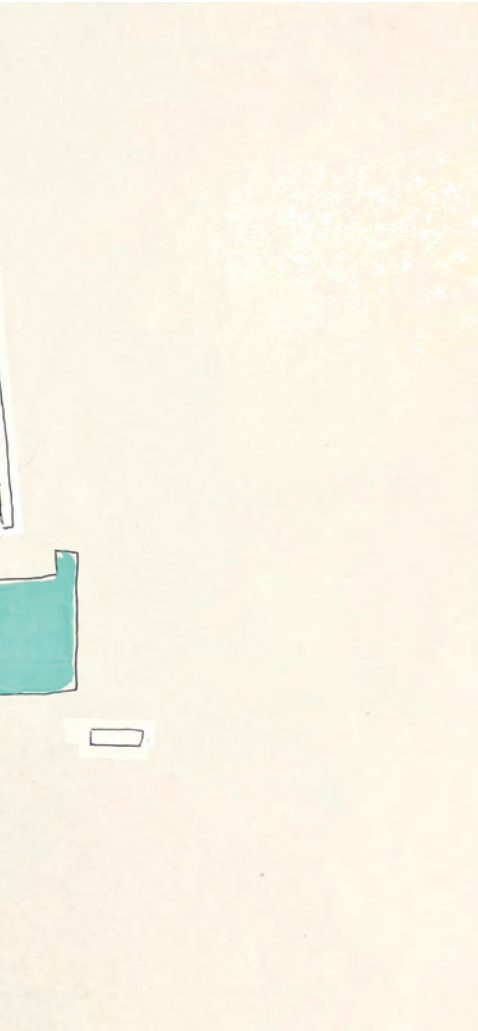
FLAP
2021
Stahlblech, gelb verzinkt
120 × 160 × 11 cm

OHNE TITEL
2021
Mixed Media
21 × 29,7 cm





OHNE TITEL
2021
Mixed Media
21 × 29,7 cm



OHNE TITEL
2021
Mixed Media
29,7 × 21 cm

Biografie

ELISA MANIG

1987 geboren in Karl-Marx-Stadt
2008 - 2011 Ausbildung zur Goldschmiedin
2012 Studium Freie Kunst, bei BKH Gutmann Muthesius Kunsthochschule Kiel
2013 Fachklasse Elisabeth Wagner, Muthesius Kunsthochschule Kiel
2014 Fachklasse Monika Brandmeier, HfBK Dresden
2017 Arbeitsstipendium Sommerakademie Motorenhalle Dresden
2018 Diplom Bildende Kunst, HfBK Dresden
Meisterschülerin bei Monika Brandmeier
Sächsisches Landesstipendium
2020 Berlin Hyp-Preis / POSITIONS Berlin
2021 Nominiert für den Kunstpreis Deutschland

AUSSTELLUNGEN

2021
LINEUP, Kunstverein Meißen, Meißen
GRÜße AUS ROTHENBURGSORT, Feinkunst Krüger, Hamburg
FLAP, Kultursommer 2021, Hamburg (im öffentl. Raum)
I CAN'T GET HANG OF IT, Deska, Usti nad Labem (CZ) (solo)
REBOUND, Künstlerhaus Sootbörn, Hamburg
KUNSTPREIS DEUTSCHLAND, Galerie Depelmann, Langenhagen
BERLIN HYP AWARD, POSITIONS Berlin Art Fair

2020
ACADEMY POSITIONS, POSITIONS Berlin Art Fair
STRINGS, Hygiene Museum, Dresden
TAKE THIS, nachtspeicher23, Hamburg
AUSNAHME IM ZUSTAND, MOMart space, Hamburg

2019
AUSBLICK 2020, nachtspeicher23, Hamburg
DEM GEHWEGE, Altes Zollamt, Hamburg (solo)
FOUNTAIN, Luisenbad, Berlin
KUNSTLOTTERIE, Kunstverein, Dresden
ANKNÜPFUNGSPUNKT, Raum linksrechts, Hamburg
LEUCHTECKEN, Hebebühne e.V., Wuppertal (solo)

2018
ART ABOUT ART, Bunkerhill Galerie, Hamburg
KONTERKARIERT, Atelierhaus FOE, München
gARTenstipendium, Borken (solo)
ANONYME ZEICHNER, Galerie am Körnerpark, Berlin
DIPLOM AUSSTELLUNG, HfBK, Dresden
GEGENÜBER, Karlskaserne, Ludwigsburg

2017
UNKNOWN PLEASURE UNDER PRESSURE II, Ostrale, Dresden
Teilnehmerausstellung Sommerakademie, Motorenhalle, Dresden
STIP(P)VISITE Stipendiatenausstellung, Rösslstube, Dresden
UNKNOWN PLEASURE UNDER PRESSURE, Karlskaserne, Ludwigsburg

IMPRESSUM

Herausgeber
POSITIONS Berlin GmbH
Potsdamer Straße 81a
10785 Berlin
info@positions.de
www.positions.de

Gestaltung
kaiserwetter
Kommunikationsdesign und
Marketingmanagement GmbH
Schiffbauerdamm 8
10117 Berlin
www.kaiserwetter.de

Ermöglicht durch die
Berlin Hyp AG
Budapester Str. 1
10787 Berlin

Text
Ines Wittneben

www.positions.de